



## Kurz & Knapp

### Strassenbauarbeiten

**Neunkirchen**  
Nach der Arbeitsruhe zwischen den Jahren setzt die KEW AG die Kabelverlegearbeiten fort. Zwischen Mantes-la-Ville-Platz und Rathaus verlegt die Firma Heidemann, Neunkirchen, Leitungen im Gehweg. Durch arbeitsbedingte Fahrbahneinengungen kommt es dabei zu Beeinträchtigungen des Verkehrs. Die Fußgänger werden im Baustellenverkehr über vorhandene Parkstreifen oder einen Notweg geführt.

**Furpach**  
In der Karcherstraße werden ebenfalls Leitungen erneuert. Zwischen den Einmündungen Rauschenweg und Pfulwaldweg arbeitet die Firma Heidemann im Auftrag der KEW. Auch hier erfolgt die Verlegung im Gehweg. Aufgrund der Baustelle verringert sich im Bereich der kath. Kirche für voraussichtlich zwei Wochen das Parkplatzangebot. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.

### Stadtnachrichten

Die Neunkircher Stadtnachrichten, also die zwei Seiten der Stadtverwaltung im Wochen- und Monatsmagazin, sind ab sofort auch online zu lesen. Auf der städtischen Homepage unter können Sie unter der Rubrik „Neunkirchen“ und „Pressemitteilungen“ jetzt alle Ausgaben ab KW 28 (Juli 2005) im pdf-Format finden. Die Ausgaben sind in chronologischer Reihenfolge absteigend archiviert. So verpassen Sie keine Ausgabe und können jederzeit auch in den vergangenen Ausgaben recherchieren.

### Stadtbad

Das Neunkircher Stadtbad am Mantes-la-Ville-Platz ist von Montag, 16. Januar, bis einschließlich Montag, 23. Januar 2006, wegen Reparatur- und Wartungsarbeiten geschlossen.

### Selbsthilfegruppe

Die Selbsthilfegruppe Apoplex/Schlaganfallbetroffene und Angehörige trifft sich am Mittwoch, 25. Januar, 16 Uhr, im Haus des Deutschen Roten Kreuzes, Schloßstr. 50-52, 66538 Neunkirchen. Das Haus ist behindertengerecht. Interessierte sind willkommen. Weitere Informationen beim Seniorbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Oberer Markt 16, Tel. (06821) 202-180 oder bei Herrn Helmut Evert, Tel. (06821) 5548.

### Betriebsfußball

Die Deutschen Meisterschaften im Betriebsfußball finden am 20. + 21. Januar in den Sportstätten Wiebelskirchen und Wellesweiler statt.

### Impressum

#### Neunkircher STADTNACHRICHTEN

**Herausgeber:**  
Kreisstadt Neunkirchen  
Oberbürgermeister  
Friedrich Decker

**Redaktion:**  
Hauptamt,  
Sachgebiet Presse,  
Öffentlichkeitsarbeit und  
Stadtmarketing

Oberer Markt 16  
66538 Neunkirchen  
Telefon (06821) 202-325  
oder 202-427  
e-mail: stadtnachrichten  
@neunkirchen.de

**Fotos:**  
Kreisstadt Neunkirchen,  
Neunkircher Kulturgesellschaft,  
GSG, huwerlogo, Michaela Rosar

**Kariatur:**  
Claus Zewe

**Gestaltung + Satz:**  
Kreisstadt Neunkirchen  
Sachgebiet Grafik, Internet  
und e-Government

**Für unverlangt eingesandte  
Artikel übernimmt die  
Redaktion keine Haftung**



Lichter prägen das Stadtbild bei Nacht.

## Das Rathaus leuchtet

Konzept „Neunkirchen leuchtet“ wird weiter realisiert

In sanftes Grün getaucht - so ragt das Rathaus bei Nacht aus dem Stadtbild. Acht Flächenstrahler mit je 250 Watt sind auf dem Rathausdach auch nachts ein interessanteres Erscheinungsbild zu verleihen. Bereits illuminiert sind die Signet-Edelstahlskulptur auf dem Bahnhofvorplatz, die Keksdoose, der Hofvorplatz, die Blies im Bereich der Bliespromenade, der Wasserturm im Alten HüttenAreal, die Stumm-sche Kapelle, der Gasometer von Saarstahl, das Kriegerdenkmal an

der Mozartbrücke, die Marienkirche, der Karcher Tierbrunnen, der Hallenbadturm und die steinerne Turmskulptur an der Zweibrücker Strasse. Weitere Objekte wie das Stummdenkmal und der Eisengießer sollen hinzukommen. Die Beleuchtung der markanten Punkte hat nicht nur ästhetische Gründe. Ein positiver Nebeneffekt ist die Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls. Eine gut beleuchtete Stadt ist nicht nur schöner, man fühlt sich auch wohler!

## Klingeln Sie doch mal!

Jetzt die GSG online besuchen unter [www.gsg-nk.de](http://www.gsg-nk.de)

Am 15. Januar startet die GSG ihre eigene Internetseite. Designed von der Firma Huwerlogo und technisch umgesetzt von Krämer IT aus Eppelborn bietet die GSG-Homepage viel Wissenswertes und Inter-

ressantes rund um die GSG und ums Wohnen in Neunkirchen. Ausgehend von der Startseite, wo der Internetnutzer bereits von Kindern, die das GSG-Signet in Händen halten, begrüßt wird, gelangt man über



Frohliche Kids werben für die GSG im Internet.

## Zwei Schulen, ein System

Die Grundschule Am Stadtpark, Bernd In der Rieden

Die Schulhäuser der Schule „Am Stadtpark“ sind mit die ältesten in der Stadt. Über 100 Jahre stecken in ihren Mauern. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die hier unterrichtet wurden, ist Legion; die Namen der Lehrpersonen sind vielfältig und die Erinnerung an sie vielseitig. Schulgeschichtlich haben die beiden Gebäude ihre Besonderheiten: Nach dem Kriege hieß ein Schulgebäude, die Schule Falkenstraße, erbaut 1894, das andere die Schule Jägerstraße, erbaut 1900. In der Falkenschule waren die evangelischen, in der Jägerschule die katholischen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer untergebracht. Eine unsichtbare Trennungslinie trennte auf dem Schulhof die katholischen „Kreuzkepp“ von den evangelischen „Blöckepp“.

Doch schon Mitte der fünfziger Jahre lockerte sich die konfessionelle Bindung. Später folgte die Zeit der Grund- und Hauptschule als „Parkschule“, wobei „nach Auflösung der Hauptschulzweige die Schule von 1981 bis 1987 als Grundschule 1 bis 6 bezeichnet wurde“, erläutert Rektor Bernd In der Rieden. „Seit 1987 haben wir es mit der Grundschule Am Stadtpark zu tun.“ Gott sei Dank sie die Schule von der neuerlichen Schulreform nicht tangiert, bemerkt In der Rieden. Eine frühere Schulreform, die den Tätigkeitsbereich der Schulräte verändert hat, hat den Schulleitern in Teilbereichen Mehrarbeit gebracht.

Bernd In der Rieden, Jahrgang 1944, ist in Neunkirchen geboren,

aber bekennender Spiesen-Elversberger. Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Seit 1969 ist er im Schuldienst, seit 1999 Rektor der Schule. Er folgte als Schulleiter Handball-Professor Nickel Schuster, der wiederum Nachfolger des legendären August Weirich war.

15 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten an der Schule 270 Schülerinnen und Schüler. „Die Schülerzahlen schwanken bei uns sehr stark. Keine Klasse beendet das Schuljahr in der Schülerzahl mit der sie begonnen hat. Das ist an dieser Schule eine Besonderheit“, verrät In der Rieden. Das liegt unter anderem in der soziologischen Struktur des Schulbereiches, der die gesamte Region um den Oberen Markt bis zum Amtsgericht umfasst. „Wie die Bachschule haben wir hier auch einen sehr hohen Anteil an Ausländerkindern“, er-

klärt der Rektor. Der Ausländeranteil unter den Schülern beträgt fast 40 Prozent. „2006 werden wir 60 Kinder einschulen, davon sind 32 Deutsche und 28 ausländische Kinder“, sagt In der Rieden. Rund 15 Nationen werden derzeit an der Schule unterrichtet.

Der Rektor ist mit der Schulausstattung und dem gerade in diesen Tagen erneuerten Umfeld der Schule zufrieden. „Wir sind gut ausgestattet“, sagt er. Das Kollegium sei auch mit Hausmeister Dietmar Schmitt sehr zufrieden, weiß Bernd In der Rieden. Mit Stolz stellt er fest, dass „alle Klassensäle mit PC und Lernprogrammen ausgestattet sind. Die Klassen drei und vier werden in einem eigenen Computerraum mit 12 Arbeitsplätzen unterrichtet. Die Schule war die erste Grundschule, die über einen PC-Raum verfügt hat.“



Pause auf dem Schulhof der Grundschule am Stadtpark.

## Mehr Information am Neunkircher Bahnhof

Vitrinen in neuem Glanz

Dass der Bahnhof sich mittlerweile in einer angenehmen Gesamterscheinung präsentieren kann, liegt auch an der Neunkircher Stadtverwaltung, die sich seit geraumer Zeit um ein besseres Erscheinungsbild des Bahnhofes bemüht. Nun wurde das Konzept auch im Innengebäude weitergeführt. Nach langwierigen Verhandlungen konnte ein Mietvertrag abgeschlossen werden. Danach waren umfangreiche Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Die Vitrinen wurden neu verkleidet und mit einem Beleuchtungssystem ausgestattet. Zeitgleich wurden Konzeptionen zur Bestückung der Schaukästen gemacht.

Die Werbefläche hinter dem Kiosk erstrahlt nunmehr in optisch ansprechender Gestaltung. Zwei große, beleuchtete Über-

sichts-Stadtpläne mit Straßenverzeichnis bieten jetzt schnell und problemlos eine erste Orientierung in der Stadt.

Eine der Großvitrinen wurde unter dem Motto „Umn, was macht die Kunschd?“ ebenfalls neu bestückt – sie soll auf die wechselnden Ausstellungen in der Galerie im Bürgerhaus aufmerksam machen. An dieser Stelle werden künftig verschiedene Bereiche der Neunkircher Kulturgesellschaft und der Kreisstadt Neunkirchen vorgestellt. Bislang wurden der Zoo, die Mediathek und die Bäder präsentiert. So kann sich der Bahnhof nun wieder sehen lassen, zumindest so lange, bis wieder die ersten Vandalen hausen - und hier ist die aufmerksame Bevölkerung aufgefordert, auftretende Schäden gleich zu melden!



Neue Ansichten des Neunkircher Bahnhofs

## Baustellenzufahrt

zu Schotterwerk und Kompostieranlage

Die Kreisstadt Neunkirchen hat den Auftrag für den Ausbau der Straße Zum Schotterwerk vergeben. Die Bauarbeiten werden am 23. Januar beginnen und ca. 4 Monate dauern. Da die Straße einer hohen Belastung von Schwerlastverkehr ausgesetzt ist und außerdem den Neunkircher Bürgern als einzige Zufahrt zur neuen Kompostieranlage dient, wurde ein umfangreiches Verkehrssicherungskonzept für die Bauzeit entwickelt. Die Erstellung einer Ampelanlage hätte 7,50 Meter ausgebaut werden. Das Abwasserwerk der Kreisstadt Neunkirchen wird im Zuge der Baumaßnahme den bestehenden Mischwasserkanal von der Werkseinfahrt der Firma Omlor bis zur alten Hof eine sechs Meter breite Einfahrt Eurovia/Teerbau um ca. 100 Meter verlängert. Dadurch kann die Fahrbahn auf der gesamten Länge entlastet werden. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 170.000 Euro.

## Aus den Ortsräten

Neunkirchen, Wellesweiler und Wiebelskirchen

Am vergangenen Dienstag traf sich der Ortsrat Neunkirchen zu seiner ersten Sitzung in 2006 im Neunkircher Rathaus. Hauptgegenstandspunkt war die Planung der Seniorenfeier 2006. „Die“, so Künftig sollte den jeweiligen Veranstaltungen in der Sport-Neunkircher Rathaus. Hauptgegenstandspunkt war die Planung der Seniorenfeier 2006. „Die“, so Künftig sollte den jeweiligen Veranstaltungen in der Sport-

Ebenfalls am 10. Januar tagte der Ortsrat Wellesweiler. In der Be-

Am 11. Januar fand die Sitzung des Ortsrat Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies im Feuerwehrgeräthaus Hangard statt. Neben einem Sachstandsbericht zum Dorungen an die „gute alte Zeit“ wach-

der Ortsrat erneut das Zuparken

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 25.01.2006, 17:00 Uhr, findet im Sitzungszimmer 1 des Rathauses, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine nicht öffentliche Sitzung des Sozialausschusses statt.

- Tagesordnung:  
Nicht öffentlicher Teil  
1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung am 08.12.2005  
2 Demografische Entwicklung/Integration von Migranten - Powerpoint-Präsentation und mündlicher Bericht  
3 Einrichten eines Sachgebietes „Integration von Migranten“ beim Amt für Soziale Dienste, Kinder, Jugend und Senioren  
4 Anfragen der Ausschussmitglieder  
5 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 13.01.2006  
Decker, Oberbürgermeister

### Nachruf

Die Kreisstadt Neunkirchen gedenkt ihrer im Jahre 2005 verstorbenen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Roff Bauer Anna Becker Aniceto Calligaro Wilhelm Eisel Rosel Geßner Johann Görgen Werner Grieb Gustav Keller Herbert Meyer Eugen-Johannes Miesel Helmut Pfordt Heinz Pirron Hugo Presser Hedwig Prinz Lothar Schmidt Norbert Schön Walter Schönwald Bernd Weber
--

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren.  
Friedrich Decker  
Oberbürgermeister

Jürgen Zang  
Personalratsvorsitzender



# Urkunden via Internet

## Eheschließung online anmelden

Seit Jahresbeginn ist es möglich, Urkunden des Neunkircher Standesamtes auch per Internet anzufordern.

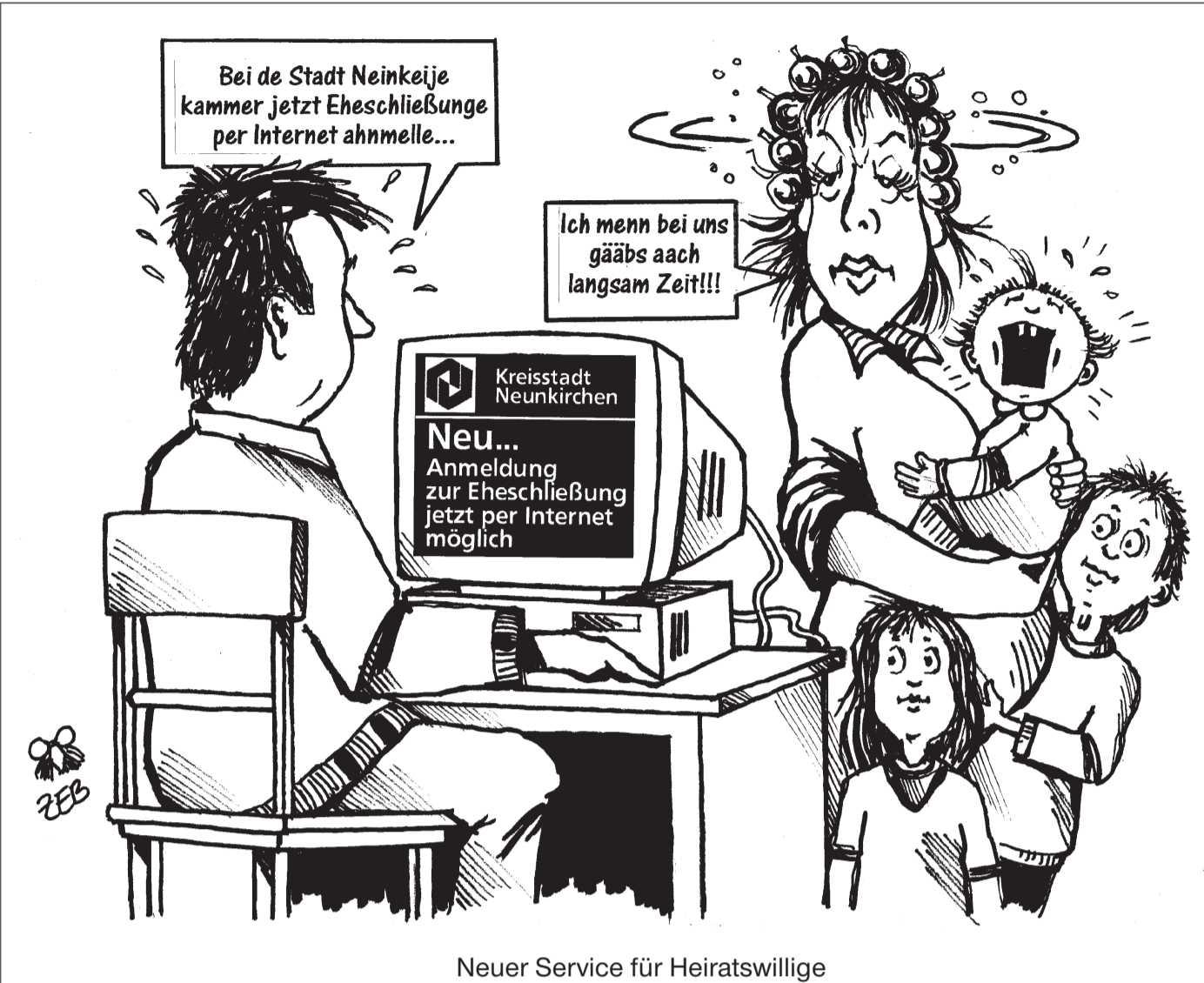
So können Urkunden aus dem Geburten-, dem Heirats-, dem Familien- sowie dem Sterbebuch mittlerweile bequem von Zuhause vorbestellt werden. Darüber hinaus ist es möglich, die Eheschließung voranzumelden und sich verschiedene Merkblätter rund um das Thema Eheschließung herunterzuladen. Abseits von Öffnungszeiten erfährt man hier, welche Urkunden und Nachweise zur Eheschließung erforderlich sind. Interessenten sehen auch, ob eine Urkunde gebührenfrei oder kostenpflichtig ist.

Die Stadtverwaltung verwendet hierfür die Standesamt-Software „xsta-bürger“, die unkompliziert in der Handhabung ist.

Die entsprechenden Links auf der Homepage der Kreisstadt Neunkirchen sind eingerichtet: Entweder man klickt über den Ordner „Ämter & Abteilungen“ den Bereich Standesamt an oder man sucht unter dem Menüpunkt „A-Z“ (z.B. Urkundenanforderung). Dann heißt es nur noch ausfüllen und abschicken. Durch diesen neuen Service wird

es noch leichter, mit dem Standesamt Kontakt aufzunehmen. Außerdem kann der Vorgang beschleunigt werden: In der Regel werden die Urkundenanforderung innerhalb von zwei Tagen erledigt. Selbstverständlich müssen ehemalige Paare das Standesamt vor der Eheschließung persönlich aufsuchen. Der neue Service hilft aber zum Teil mehrfach erscheinenden, weil Schriftstücke von außerhalb erforderlich sind. Insbesondere bei ausländischen Beteiligten ist es weiterhin unabdingbar, dass das Brautpaar persönlich auf dem Standesamt vorspricht - gilt es in diesem Bereich doch, eine Vielzahl von Bestimmungen der jeweiligen Länder zu prüfen. Dennoch erlaubt das neu eingerichtete Programm, im Dialogverkehr Vieles im Vorfeld schneller abzuklären.

Für die Urkundenanforderung wie für die Anmeldung zur Eheschließung gilt, dass die vom Bürger angegebenen Daten ausschließlich durch das Standesamt eingesehen und danach auch direkt in die Verarbeitungsverfahren (Ausstellung von Urkunden) übernommen werden können. Der Vorgang wird so beschleunigt und Fehlerquellen minimiert.



Neuer Service für Heiratswillige

# Eine Gemeinde mit vielen Überraschungen

Serie: Neunkirchen und seine Kirchengemeinden - Heute: Die evangelische Kirche Wiebelskirchen

Die evangelische Kirchengemeinde Wiebelskirchen ist etwas Besonderes. Sie lebt mit einer großen Tradition (historische Umgebung, Kirchenmuseum) und ist dennoch in die Zukunft ausgerichtet. Letzteres wird durch die intensive Arbeit mit und für die jungen Gemeindeglieder nicht nur im renovierten Kindergarten deutlich. Auch die Jugend findet hier eine Heimstatt. Dafür steht die Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit beider Pfarrer und deren bestimmte Art, Seelsorge zu betreiben. Pfarrer Gerhard Biederbeck und Friedrich Hehl treffen den Punkt im Umgang mit Jung und Alt.

Ob im Kindergarten, im Jugendcafé „High Life“, im Männerkreis (der das Kommunikationszentrum „Der Stall“ mit Erfolg betreut) oder

in der Musik- und Instrumentalgruppe „Joy“ - jede Gemeindeglieder gibt den Gemeindegliedern ein zweites Zuhause. In dem rund 2300 Hektar weiten Beritt der ev. Kirchengemeinde wohnen rund 11 500 Menschen. 4700 evangelische Christen leben unter ihnen. Die Gemeinde ist in zwei Bereiche eingeteilt. Der eine umfasst Neunkirchen bis zur Keplerstraße mit dem Rotenberg, der andere das Areal um die Kirche, den alten Ortskern und Hangard. Pfarrer Gerhard Biederbeck betreut den Bereich Seiters bereits seit 28 Jahren. Er wurde 1978 in Wiebelskirchen ordiniert. Pfarrer Friedrich Hehl obliegt der Bereich um Kirche, Dorf- kern und Hangard. Pfarrer Hehl übernahm die Stelle in Wiebelskirchen im Jahre 2001. Biederbeck ist Jahrgang 1949, gebürtiger Wup-

pertaler, verwitwet und Vater von zwei Söhnen. Hehl ist Jahrgang 1952. Der Junggeselle stammt aus Neunkirchen. Die Gemeinde wird geleitet von einem Presbyterium, zu dem beide Pfarrer, zwei Mitarbeiterpresbyterinnen und zwölf ordentliche Presbyter gehören.

„Wir mussten in den letzten Jahren doppelt so viele Menschen



Pfarrer Gerhard Biederbeck

beerdigen, wie wir taufen konnten. Da viele jüngere Erwachsene nur weit außerhalb Ausbildung und Arbeit finden, ist die Zahl unserer Gemeindeglieder rückläufig“, stellt Pfarrer Biederbeck fest. Er verweist auf die Statistik des Jahres 2002. Hier stehen 81 Beerdigungen nur 40 Taufen gegenüber. „Ähnlich sieht die Statistik 2003 aus“, sagt Biederbeck. Der Gottesdienstbesuch liegt, wie beide Pfarrer feststellen, „zwischen 50 Besuchern an normalen Sonntagen bis zu 350 Besuchern bei Familiengottesdiensten für große und kleine Menschen. Unser Bestreben ist es, einladende Gemeinde zu sein“, sagt Pfarrer Biederbeck und Pfarrer Hehl fügt hinzu: „Das wird auch in der Gemeindekonzeption betont.“ Die ev. Gemeinde Wiebelskirchen birgt viele historische Geheimnisse. So gilt der Raum vor der Kirche als der älteste Platz in Neunkirchen. Ein altherwürdiges Stück Neunkirchen ist auch der Turm der ev. Kirche. Er wurde um 1480 errichtet. In der Kirche ist das wertvolle Museum zu finden, das Pfarrer Thömmes, Archivar des Kirchenkreises, wieder für Besucher interessant gemacht hat. Das Innere der Kirche überrascht mit einer wertvollen Beckerath-Orgel und den von Hannelore Grieb 1997 gestifteten und vom Künstler Ferdinand Selgrad gestalteten Kirchenfenstern im Altarraum. In Wiebelskirchen, wo die Urzelle der Neunkircher Kirchengemeinden zu finden ist, funktioniert auch die Ökumene. Und dass dem so ist, ist der Aufgeschlossenheit der Seelsorger und ihrer Gemeindeglieder zu verdanken.

# Räum- und Streupflicht

## Am Rande ...

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen weist darauf hin, dass alle Grundstückseigentümer an öffentlichen Straßen und Gehwegen räum- bzw. streupflichtig sind.

Der Winterdienst auf allen Bürgersteigen und Gehwegen im Stadtgebiet, die vorwiegend der Erschließung von Grundstücken dienen, ist durch das Saarländische Straßengesetz (StrG) und die Satzung der Kreisstadt Neunkirchen über die Straßenreinigung geregelt. Demnach ist die Räum- und Streupflicht auf die Eigentümer der angrenzenden bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen.

So sind bei Schneefall Bürgersteige und Gehwege in der Zeit von 7 bis 20 Uhr in einer Breite von mind. 1,50 m von Schnee freizuhalten. Im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsbetriebe sind die Bürgersteige und Gehwege in einer Breite von 1,50 m und einer Länge von jeweils 10 m auf jeder Seite des Haltestellenschildes von Schnee freizuhalten.

Bei Straßen und Plätzen ohne Gehwege ist eine mindestens 1,50 m breite Gehbahn für den Fußgängerverkehr zu räumen. Bei Schnee- und Eisglätte sind in der Zeit von 7 Uhr bis 20 Uhr zur Sicherheit der Fußgänger Gehwege und Gehbahnen mit abstumpfen-

fenden Mitteln zu bestreuen. Die Verwendung von Streusalzen und streusalzhaltigen Mitteln ist grundsätzlich untersagt. Ausnahmen hiervon gelten nur bei Glätte und an besonderen Gefahrenstellen (Treppen, Rampen, Brückenauf- und -abgänge).

Zu widerhandlungen stellen Ordnungswidrigkeiten dar, die mit einer Geldbuße bis zu 500 Euro geahndet werden können. Diese Regelungen können mit den im Saarland geltenden Bestimmungen des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vorgesehenen Mitteln erzwungen werden. Im Schadensfall, der durch unterlassene oder mangelnde Räumung entstanden ist, besteht Schadensersatzpflicht gegenüber dem Geschädigten. Fragen zum Thema beantwortet die Abt. f. Bauverwaltungsangelegenheiten, Tel. (06821) 202-604.

Unser Gemütszustand ist in diesen Tagen wie die falsche Behandlung eines Martini à la James Bond: Wir sind gerührt, aber auch geschüttelt. Der Alltag hat uns wieder fest im Griff. Mit Wehmut erinnern wir uns an die vergangenen sieben Wochen:

Wie schön waren doch die vier Adventswochen mit all der Hektik des Geschenkekaufens, des Weihnachtsgeduldens und des Glühweingeschlubbers auf den Weihnachtsmärkten. Danach das innige Fest im Kreis der Familie mit Festtagsbraten und schwerem Rotwein.

Dem Sobrennen folgte die Woche zwischen den Jahren, die so richtig dazu angetan war, nichts zu tun, nur Pränkerchen zu machen auf das bald beginnende neue Jahr.

Es folgte die Neujahrswoche mit all ihrer Spannung, was denn das neue Jahr bringen werde und ob die Gaspreise noch ein bisschen mehr steigen werden.

Selbst die zweite Neujahrswoche hatte es noch in sich, nämlich die Vielzahl der Empfänge und des Sichherumreichens in Vereins- und Bekanntenkreisen.

Doch diese dritte Januarwoche hat so gar nichts mehr von Abenteuer und Ereignis oder Event und Fun, wie es neudeutsch heißt. Sie ist einfach nur trist, alltäglich und ohne Überraschungen. Doch halt, es ist an der Zeit ein Plädoyer zu halten für diese dritte Januar Woche. Sie ist eigentlich die ehrlichste und treueste unter den letzten sieben Wochen. Denn Wochen wie sie beherrschen nun mal unseren Jahresablauf. Die Festwochen gaukeln uns doch nur etwas vor, drücken auf Galle, Leber und auf 's Portemonnaie, lassen Bauch und Hüftlinge stärker anwachsen und sorgen letztlich doch nur für Langeweile und Depressionen.

Nein, da loben wir uns die Alltagswochen mit ihrer Tristesse, ihrem Trost, dem Gang zur Arbeit, dem Abspulen des Arbeitsablaufes, der allabendlichen Heimkehr ins traumatische Heim, dem Überhören der Fragensatzpflicht gegenüber dem: „Haschde die Schuh abgeben?“ dem Plop des Kronenkorkens an der Bierflasche und dem Klick des Fernsehers. Das Leben ist erst schön im Alltag.

# Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (19. - 25. Januar 2006)

**Ausstellungen**  
bis 29. Jan  
„Passagen“ 50 Jahre  
Künstlerkreis Neunkirchen  
Städtische Galerie Neunkirchen,  
Bürgerhaus  
Verkehrsverein mit Neunkircher  
Kulturgesellschaft

**Führungen/Vorträge**  
Do, 19. Jan, 19 Uhr  
Vortrag „Neue Kartoffel-Hits“  
Referentin Thea Dick  
Martin-Luther-Haus,  
Sebachstr. 5, Furrpach  
Kirchengemeinde Scheib-Furrpach

**Musik/Theater**  
Fr, 20. Jan, 20.30 Uhr  
„Glücklich in Deutschland“  
Comedy mit Lars Reichow  
Stummsche Reithalle  
Neunkircher Kulturgesellschaft  
Sa, 21. Jan, 18 Uhr  
Konzert „Mozart pur“ mit  
dem Vocalensemble St. Marien  
Kirche St. Marien, Neunkirchen  
Neunkircher Kulturgesellschaft

Mo, 23. Jan, 20 Uhr  
„Buddy Holly“ Rock'n'Roll-Show  
Bürgerhaus Neunkirchen  
Neunkircher Kulturgesellschaft

**Sport**  
Do, 19. Jan, 14.30 Uhr  
Seniorenwanderung zur  
Fischerhütte Furrpach  
Treffpunkt: Hofgut Furrpach  
Auskunft (06821) 21523 Hr. Lang  
Pfälzerwald-Verein OG Nk  
Fr, 20. Jan + Sa, 21. Jan  
Deutsche Meisterschaften  
im Betriebsfußball  
Sporthallen Wiebelskirchen  
und Wellesweiler  
Deutscher Betriebsportverband

So, 22. Jan, 12 Uhr  
Badminton-Bundesliga  
TuS Wiebelskirchen-  
FC Langenfeld  
Sporthalle Wiebelskirchen  
TuS Wiebelskirchen  
\* Änderungen vorbehalten

# Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft



Lars Reichow

## Kulturtreff Reithalle - Kabarett Lars Reichow „Glücklich in Deutschland“

Freitag, 20. Januar  
20.30 Uhr  
Stummsche Reithalle

Gute Nachrichten aus dem Unterhaltungsministerium: Lars Reichow hat ein neues Programm geschrieben. Ohne nennenswerte Neuerung verbessert „Glücklich in Deutschland“, so der Name des Programms, die Laune. Lars Reichow nimmt den Kampf auf gegen einen mächtigen Gegner: Er will die deutsche Depression besiegen! Viele Menschen in unserem Land könnten glücklicher sein, fühlen sich aber im Unglück geborgener. Vorsichtig haucht der Komödiant der empfindsamen deutschen Seele neuen Optimismus ein. Auf der Basis deutscher Tugenden wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Genauigkeit leitet er den Umschwung ein. Denn irgendwo hinter den Augenringen, jenseits von Aktenbergen, liegt ein neues, glückliches Deutschland, 20 Uhr in dem (fast) alles wieder funktioniert.

Eintritt: 10 Euro  
Karten im Vorverkauf  
Tickethotline (06821) 140885.



Buddy Holly Rock 'n' Roll Show

## Buddy Holly Rock 'n' Roll Show

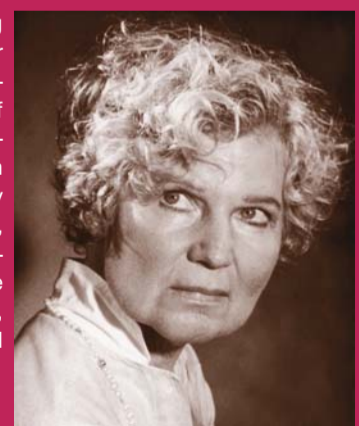
Revue mit den Stars des Musical Story“ in einer authentischen Live-Revue, das ist die „Buddy Holly Rock 'n' Roll Show“, die auf ihrer großen Deutschlandtournee auch Montag, 23. Januar  
20 Uhr  
Bürgerhaus

Die größten Hits einer Legende gespielt von den Stars des Erfolgs-Musicals „Buddy - Die Buddy Holly

Rock 'n' Roll Show“, wobei das Instrumentarium, das zeittypische, ständig wechselnde Outfit der Musiker, vor allem aber waghalsige musikalisch-akrobatische Einlagen mit und auf dem Kontrabass das Rock 'n' Roll-Fieber der Fifties wieder aufleben lassen. Neben Hits von Buddy Holly wie beispielsweise „Peggy Sue“, „Oh Boy“ oder „It's So Easy“, werden in dieser Revue auch jede Menge Klassiker von Bill Haley, Chuck Berry, Richie Valens, und anderen zu hören sein.  
Eintritt: 15 Euro + Gebühr  
Karten im Vorverkauf  
Tickethotline (06821)140885.

## Neunkircher Literaturpodium Dorothea Leonhart „Mozart“

Donnerstag, 26. Januar  
20 Uhr  
Stummsche Reithalle  
Auf dem neuesten Stand der Forschung, spannend erzählt, reich an kulturhistorischen Überraschungen, erzählt die Autorin Dorothea Leonhart aus dem Leben des Komponisten. Es war ein Leben voller Extreme. Auf der einen Seite präbänd um den Sänger und Schauspieler Rainer Koschorz entführt die Besucher auf eine Reise durch die Welt des Glamours und des Rock 'n' Roll, wobei das Instrumentarium, das zeittypische, ständig wechselnde Outfit der Musiker, vor allem aber waghalsige musikalisch-akrobatische Einlagen mit und auf dem Kontrabass das Rock 'n' Roll-Fieber der Fifties wieder aufleben lassen. Neben Hits von Buddy Holly wie beispielsweise „Peggy Sue“, „Oh Boy“ oder „It's So Easy“, werden in dieser Revue auch jede Menge Klassiker von Bill Haley, Chuck Berry, Richie Valens, und anderen zu hören sein.  
Eintritt: 15 Euro + Gebühr  
Karten im Vorverkauf  
Tickethotline (06821)140885.



Dorothea Leonhart

## Neunkircher Literaturpodium Dorothea Leonhart „Mozart“

ein-samung. Dieses Buch stellt das beifallumrauschte Genie in seiner verhängnisvollen Labilität dar; die Rätsel in Mozarts Leben werden nicht, wie üblich, diskret übersprungen, sondern entfaltet. Die Mozart-Kennerin Dorothea Leonhart bietet in dieser Biographie Einblick in Mozarts Verhältnis zu Liebe und Geld und zieht aus präzisierten Quellen überraschende Schlüsse.  
Eintritt: 5/3 Euro  
Karten an der Abendkasse

## VHS Neunkirchen

### Integrationskurs der VHS

Für ausländische Mitbürger, die gründlich die deutsche Sprache erlernen möchten, bietet sich mit den im Jahr 2005 eingeführten Integrationskursen eine sehr gute Möglichkeit. Diese Kurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. In der VHS Neunkirchen startet am Mo, 30. Januar, ein weiterer Integrationskurs, der von einer sehr erfahrenen Dozentin, Frau Maria Krystyna Krason-Becker geleitet wird. Der Kurs dauert ein halbes Jahr. Der Unterricht findet täglich von 8.30 - 13 Uhr statt. Interessenten werden gebeten, sich mit der VHS in Verbindung zu setzen: (06821) 2900-611 oder -612.



Frau Krason-Becker